

NABU Kreisverband Gießen, Tel. 0641/93112490  
E-Mail: [specht@nabu-giessen.de](mailto:specht@nabu-giessen.de)  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Tim Mattern

-----  
NABU - P R E S S E D I E N S T -Nr. 1/09 – 08. Januar 2009  
-----

Eis verheißt nichts Gutes für den Eisvogel

NABU-Kreisverband informiert über den Vogel des Jahres

Kreis Gießen. Der diesjährige Vogel des Jahres ist der farbenprächtige Eisvogel. „Eis gibt es draußen im Moment in rauen Mengen, aber auch wenn der Name vielleicht anderes vermuten lässt, ist das ein Nachteil für den Jahresvogel“, erklärte Pressesprecher im NABU-Kreisverband, Tim Mattern. Da er sich nämlich ausschließlich von kleinen Fischen und Wassertieren ernährt, ist der bunte Symbolträger auf eisfreie Gewässer angewiesen.

Damit lässt sich auch eine Theorie der Namensherkunft erläutern: Froren Teiche und Bäche zu, tauchten plötzlich viele Eisvögel in den Ortschaften an Dorfteichen auf, die – durch geschütztere Lage oder ständige Wasserentnahme – noch eisfrei waren. Aber auch über die Gefiederfarben Stahlblau und Rostrot oder den althochdeutschen Begriff „eisan“ für „schillern“ könnte man sich die Entstehung des Namens erklären.

„Als Sympathieträger steht der Eisvogel symbolisch für die Forderung nach mehr Gewässerschutz“, so Mattern. „Diese haben seit seinem ersten Auftritt als Jahresvogel 1973 kaum an Aktualität verloren.“ Der Eisvogel braucht sauberes Wasser, naturnahe Bäche, Flüsse und Seen sowie artenreiche Talauen. Nur dort findet er seine Nahrung und natürliche Steilwände für die Anlage seiner Brutröhren. „Diese Lebensräume sind in Deutschland trotz mancher Fortschritte im Gewässerschutz immer noch Mangelware“, sagte NABU-Vizepräsident Helmut Opitz. Letztendlich nütze der Gewässerschutz nicht nur dem Eisvogel sondern vielen weiteren Gewässerbewohnern und auch dem Hochwasserschutz.

Im Kreis Gießen ist der farbenprächtige Fischjäger noch recht gut verbreitet. Unter anderem an Lumda, Wieseck, Salzböde, Bieber- und Fohnbach sowie der Lahn brüten Eisvögel. Zu beobachten sind auch noch an vielen weiteren Gewässern, insbesondere ausserhalb der Brutzeit. Natürlich will man im Jahr 2009 ein besonderes Augenmerk auf den Eisvogel richten und dessen Vorkommen möglichst flächendeckend kartieren. Zur Mitarbeit sind alle NABU-Gruppen, Vogelschutzbeauftragte und Interessierten aufgerufen.

Weitere Informationen Internet: [www.vogel-des-jahres.de](http://www.vogel-des-jahres.de)

Bildnachweis Eisvogel-Fotos: NABU/M. Delpho

Foto Stichlinge: Kleine Fische wie Stichlinge gehören zur Hauptnahrung des Eisvogels.  
Foto Nister (5): Naturnahe Bäche und andere Gewässer mit Steilwänden benötigt der Eisvogel als Lebensraum